

Die Farbe Rot

Von Kyo_aka_Ne-chan

Prolog: Nie wieder

Grünes Leuchten weckte ihr Bewusstsein. Ihr erster Impuls war, sich abzuschirmen und wieder in die beruhigende Schwärze zu gleiten, die sie bisher umfassen hatte und die sie kannte. Doch das Leuchten ließ nicht nach, sondern wurde umso stärker, bis sie nicht anders konnte, als die Augen zu öffnen.

Das giftgrüne Leuchten kam von Mako, sie erkannte es wieder. Ihre Augen schmerzten sofort, weil sie die Helligkeit nicht mehr gewohnt war. Mit einem leisen Stöhnen brachte sie ihren Körper dazu, sich weg zu rollen, weg von der Helligkeit.

Ihre rechte Hand landete in metallischen Überresten und nachdem sich ihre Augen an die Düsternis gewöhnt hatten, erkannte sie diese wieder. Die Form und die rote Farbe waren unverkennbar, genauso entsorgt wie ihr Körper.

Abermals entrang sich ihr ein Stöhnen, dieses Mal vor Schmerz, als die Erinnerung ihr Gehirn malträtierte und sie gezwungen war, alles von vorn zu erleben. Ein leiser Schrei entkam ihren Lippen und sie biss sich auf die Unterlippe, bis sie den metallischen Geschmack von Blut in ihrem Mund schmeckte.

Ihr Kopf schien an der Fülle von Informationen zu bersten und ihre Finger krallten sich unnatürlich in den Untergrund, welcher sich schlammig an ihrer Haut anfühlte. Ihre Atmung normalisierte sich, während sie die Augen wieder öffnete und sich langsam daran machte, ihren Körper endlich aufzurichten.

Es war schwer und sie brauchte lange, um dies zu schaffen, so als ob sie ewig geschlafen hätte. Ihre Glieder fühlten sich taub an, so als würden sie noch in einer Art Starre verharren, doch letztendlich schaffte sie es in eine kniende Position. Sie tastete nach dem kläglichen Überrest ihrer Waffe und wischte sie an ihrer schmutzigen Kleidung ab, welche in einem ähnlich erbärmlichen Zustand war wie das rote Metall.

//Was ist bloß passiert...?//, fragte sie sich verwirrt, als sie das fabrikähnliche Gelände um sie herum musterte.

Als ob ihr Kopf nur darauf gewartet hätte, ließ ein unerwarteter Schmerz sie abermals zusammenfahren und zu Boden gehen. Ihr Körper wurde von plötzlichen Krämpfen geschüttelt und nun konnte sie es nicht anders ertragen, also schrie sie vor Pain auf. Minutenlang presste sie ihre Hände auf ihr Gesicht, schrie sich die Seele aus dem Leib, während die Erinnerungen durch ihre Nervenzellen rasten und sie damit konfrontierten, was passiert war. Letztendlich blieb sie wie ein Häufchen Elend zurück, ihre Stimme klang rau und gebrochen, als ihre Schreie zu leisem Wimmern verebbte.

Erneut richtete sie sich auf, dieses Mal deutlich langsamer als zuvor und sie machte sich keine Mühe mehr, ihre Waffe aufzuheben. Voller Abscheu und aufkommender Wut versetzte sie dem Metall einen aufgebrauchten Tritt, so dass sie klingend und

scheppernd gegen die nächste Wand rotierte.

Kein neuer Anfall kam auf, dafür der heiße, lodernde Wunsch nach Rache und Vergeltung. Entschlossen begann sie den Aufstieg aus der alten Fabrikrune und ließ die Vergangenheit hinter sich. Ihr einziges Ziel war die Zukunft und dass sie sich an denen rächen würde, die sie weggeworfen und vergessen hatten.

„Ihr werdet dafür zahlen, Turks“, sagte sie leise zischend und ein grausames Lächeln huschte über ihre Mundwinkel.

Sie war eine von ihnen gewesen und so kannte sie alle Geheimnisse der Spezialeinheit von Shin-Ra. Sie wusste alle ihre sicheren Orte, sie wusste alle Mitglieder und ihre Schwächen. Und am wichtigsten: Sie verfügte über genug Wissen, so dass sie den Turks zum Verhängnis werden konnte und auch würde.

Nie wieder würden sie sie vergessen.

Nie wieder.